

Mitmachladen in Borna weiter auf der Suche

Angebot wird angenommen – aber es ist Luft nach oben

VON JULIA TONNE



Simone Luedtke (rechts) erlebt die Premiere der kürzlich im Mitmachladen entstandenen Kurzfilme mit. Foto: Julia Tonne

Borna. Der Mitmachladen in Borna existiert gerade einmal ein halbes Jahr, hat sich aber schon zu einem festen Treffpunkt gemausert – „mit Luft nach oben“, wie Maria Dießner vom Kinder- und Jugendring (KJR) Landkreis Leipzig jetzt gegenüber Bornas Oberbürgermeisterin Simone Luedtke erklärte. Der Verein habe das Projekt „mit.wirkung – Ideen- und Projektladen Borna“ initiiert, wünsche sich aber noch mehr Gruppen und Angebote.

„Wir haben aber schon viel erreicht“, machte Dießner gegenüber der Rathauschefin deutlich. Nicht nur die internationale Frauengruppe von Bon Courage nutze die Räumlichkeiten und bringe neue Ideen mit, auch der noch recht junge Europa-Verein aus Borna habe den Mitmach-Laden für sich entdeckt. Er organisiert regelmäßig Filmabende. Auch das Kinder- und Jugendparlament hat nach Aussage von Dießner erste Berührungspunkte mit dem neuen Angebot. Das Kijupa lädt am 7. November zum 2. Pokemon-Tag ein. Während die Premiere im Goldenen Stern stattfand, soll nun diesmal in der Mühlgasse 3a getauscht und gesammelt werden.

Dieser Tage ist der Verein Friedenskreis Halle (1991 durch den Zusammenschluss aus verschiedenen Bürgerinitiativen entstanden) vor Ort, um mit Mädchen und Jungen im Alter von 14 bis 21 Jahren Kurzfilme über das Thema Diskriminierung zu drehen. „Film ab – Mut an“ heißt das Projekt, das am Freitag seinen Abschluss fand. Die entstandenen Filme sind künftig auf der Internetseite www.film-ab-mut-an.de/filme zu sehen.

Simone Luedtke (rechts) informiert sich bei Maria Dießner und deren Kollegen über das bisher Erreichte. Julia Tonne

Am 30. Oktober haben die Bornaer eine weitere Gelegenheit, den Mitmachladen kennen zu lernen. Dann bieten Dießner und ihre Kollegen eine Siebdruckworkshop an. Gestaltet werden kann ein eigenes T-Shirt oder ein Beutel. Um 15 Uhr geht es los.

Luedtke war während ihrer Stippvisite sichtlich begeistert. „Die Möglichkeiten hier sind super, deshalb unterstützen wir das Projekt als Stadt ja auch mit“, machte sie deutlich. Der Mitmachladen sei eine tolle Variante, junge Leute, aber auch die Generationen bis 60 Jahre unter einem Dach zu vereinen. Wichtig sei beim Mitmachladen vor allem eines: Wer kommt, wird nicht bespaßt, sondern kann eigene Ideen einbringen und die mit Hilfe dann auch umsetzen.

Dießner und Luedtke wünschen sich für die Zukunft noch weitere Angebote. Ideen jedenfalls haben beide genug: Neben Kochkursen und dem Backen von Stollen brachte die Rathauschefin auch Kerzenziehen und Seifenherstellung zur Sprache. Dießner hingegen wolle die bereits bestehende Fahrradwerkstatt zu einer offenen Werkstatt erweitern, in der alles mögliche repariert werden könne. Ein Punkt, der beiden am Herzen liegt und erfolgversprechend sein könnte, ist die Zusammenarbeit mit ortsansässigen Unternehmen. „Vielleicht können die Bornaer ja hier den Stollenteig herstellen, aber bei einem Bäcker backen lassen“, erklärte Luedtke.

